

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark
Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Ausserhalb des deutschen
Reiches tritt Post- und
Stempelausdruck hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitzeile: 20 Pf.
Unter „Eingesetz“ die Zeile: 80 Pf.

Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 7. August. Seine Majestät der König
haben alljährlich gerufen, dem Garde-direktor Gustav
Krause zu Dresden das Ritterkreuz des Albrechts-
ordens zu verleihen.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesgeschichte.

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten.

Bermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Königlich. Inserate. Tageskalender.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, Montag, 9. August. Nachmittags. (Tel. d. Dresden. Journ.) Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und der König Albert sind mittwoch Erreignis der Staatsbahn um 1 Uhr 5 Min. von Plauen hier eingetroffen und direkt auf den Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhof gefahren. Obwohl Se. Majestät der Kaiser jedes Empfang verbietet hatten, begrüßten Allerböschenselben die Spione der Civil- und Militärbehörden, sowie ein zahlreiches, aus Herren und Damen bestehendes Publicum mit jubelndem Hochrufen. Nachdem Kaiser Wilhelm Sid auf das Hulvouche mit dem zum Empfange Erwünschten unterhielt und beide Monarchen nach wiederholter Umarmung Sich auf das Herzliche verabschiedet hatten, erfolgte um 1 Uhr 22 Min. die Abreise Se. Majestät der Kaiser nach Berlin. Se. Majestät der König werden auf dem Dresdner Bahnhofe im Königszimmer das Diner einnehmen und um 2 Uhr 50 Min. nach Dresden zurückkehren.

Wien, Montag, 9. August. (W. L. B.) Die Montagsschau konstatirt, daß die Bewegung in der Herzegowina nur durch interne Gründe vorgerufen und auf keinen fremden Einfluß zurückzuführen sei. Die Insurrection sei bis jetzt eine vollkommen isolirte, und erschwe die Lage von der zwischen den drei Kaisermächten geschaffenen Verbündigung bedeckt, welche die Autonomiehaltung des status quo im Orient zum Ausgangspunkte und Zwecke habe.

Rom, Sonntag, 8. August. Morgens. (W. L. B.) Der Erzbischof von Monreale hat das erzbischöfliche Palais geräumt.

Konstantinopel, Sonntag, 8. August. Morgen. (W. L. B.) Wie ein heiges Blatt meldet, hätte die englische Regierung die zum Bau der Eisenbahn nach Bagdad erforderlichen Gelder gegen eine Verzinsung zu 4 Proc. angeboten. Die türkische Regierung hätte jedoch dies Anerbieten wegen der an dasselbe geknüpften politischen Bedingungen abgelehnt.

Eine Kaiserliche Verordnung erweitert die Erbschaftsrechtlich der Bau Güter und bestimmt die vom Staat von den Bau Gütern fest zu erlegenden Steuern.

Tagesgeschichte.

Dresden, 9. August. Se. Majestät der König haben sich gestern Nachmittag ½12 Uhr in Begleitung des Präfektions-Direktors v. Dzembrowski von Pillnitz nach der Bahnstation Niederlößnitz begeben und sind von dort mit Extrajug nach Plauen abgereist. Die Rückkehr Se. Majestät nach Pillnitz wird heute Abend erfolgen.

Dresden, 9. August. Heute Vormittag 11 Uhr fanden in der katholischen Hofkirche für Se. Majestät

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionnaire des
Dresdner Journals;
ebenda: Eugen Fort; Hamburg-Neustadt-Wien-Leipzig-
Basel-Breslau-Frankfurt a. M.; Hanau-Mainz & Vogler;
Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Prag-Frankfurt a. M.;
München: Rud. Moos; Berlin: S. Kornick; Bonn-Lüdens-
bach: H. Albrecht; Bremen: E. Schott; Breslau:
L. Stegmaier; Ulm: C. G. Hermannsche Buchh.;
Düsseldorf: Göttinger Verl.-D.; Hannover: C. Schäffer;
Paris: Heraeus, Lafitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Doubre
& Co., Hamburg: P. Kleudgen; Wiesbaden: Al. Oppelik.
Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Margaretenstrasse No. 1.

den hochseligen König Friedrich August (gest. 9. August 1854 in Viral) die Elegien statt. Dem Trauergottesdienst wohnten Ihre Majestät die Königin und Ihre Majestät die Königin Mutter bei. Zur Aufstellung kam bei demselben das Requiem von Mozart.

× Zwischen, 8. August. Se. Majestät der König passierte, auf der Reise nach Plauen begleitet, heute Abend 8 Uhr 20 Min. unfer Stadt. Bei der Einfahrt des Separatuges in den Bahnhof, woselbst sich zu eindrücklicher Begehrung Se. Majestät der Oberst v. Winkler, zugleich in Vertretung des abwesenden Gardecommandanten Generalmajors v. Lettau, Appellationsgerichtspräsident Winger, Betriebskommissar Falkenstein, sowie seitens der Stadt Stadtrath Fiedler für den abwesenden Oberbürgermeister Eritz und der Postleitverwaltung Stadtrath Urban eingefunden hatten, stimmte das zahlreich versammelte Publicum in das vom Stadtrath Fiedler auf Se. Majestät ausgedachte Hoch mit Begeisterung ein. Nach kurzer Zeit, während welcher Se. Majestät, ohne den Wagen zu verlassen, mit den anwesenden Herren sich huldig zu unterhalten geruht, sieb Allerböscherselbe unter wiederholtem Hochrufen des Publicums die Reise fort. Kreishauptmann v. Kemberg war mit dem kurz vor Ankunft des königlichen Separatuges abgehenden Courierbus bereit nach Plauen verausgewartet.

König, 8. August. Se. Majestät der Kaiser hat Gastein gestern Mittag ½12 Uhr verlassen, ist Abends gegen 6 Uhr in Salzburg eingetroffen, hat daselbst übernachtet und heute von den der Reihe bis Eger fortgesetzten Meeren (Montag) wird Se. Majestät von Eger über Hof und Leipzig weiter reisen und gegen Abend auf Schloß Badenbüchel einzutreffen. — Die beiden erschienenen Rang- und Quartierliste, sowie Auskunftsliste der kaiserlichen Marine für das Jahr 1875 hat gegen dasselbe Werk des Vorjahrs an Umfang um das Doppelte zugenommen. Beneckendorff ist, daß in der Auskunftsliste auch die Aufnahmen den Familiennamen beigefügt sind, ein Vorzug, nach welchem auch die Armeenregale streben sollte. Nach der Rangliste besteht das Offizierkorps gegenwärtig aus 5 Contradeutinaten, 13 Capitänaten zur See, 38 Corvetten-capitänen, 63 Kapitänleutnants, 74 Lieutenanten zur See und 132 Unterlieutenanten zur See. Secraderaten sind 63, Gabeten 42 verbunden. Dem Werk in auch eine Liste der kaiserlichen Kriegsfahrzeuge, sowie die Fahrten zum Hofdienst und endigt auch der Stand der in Dienst gestellten Schiffe und Fahrzeuge, leichter getrennt für die heimischen und ausländischen Gewässer, beigefügt. — Wie der „A. B.“ von hier berichtet wird, sind die Beratungen des Bundesratsausschusses über den Hollandschlüssel bremischer Geschäftsbürole geschlossen und die zu diesem Behufe hierher gekommenen auswärtigen Mitglieder des Bundesrats, der großth. gleichzeitig Hollandschlüssel Überzeugungsrate Oldenburg und der königlich habsburg. geb. Österreich Wahl, sind bereits abgereist. Es sind durch den Antrag eine Entwürfe zweier Verordnungen festgesetzt worden, welche die Einzelheiten des Hollandschlüssels, namentlich die Radvertheuerung der in jenen Gebieten lagernden ausländischen Waaren, regeln. Über den Termin des Anschlusses hat das Reichsfinanzamt noch keine Verfügung getroffen. — Nach einer Verfügung des Finanzministers ist definitiv eine Bestimmung, wonach die Doppelthaler den Deutschen, nicht auch österreichischen Geprägen, und die demselben im Wert gleichstehenden süddeutschen Dreieinhälfte-Guldenstücke von den Specialkassen an die Rechnungsabteilungen abgeführt und von diesen einztreten auffordert werden sollen, dahin abgeändert worden, daß die Specialkassen und die Regierungshauptkasse die unter ihnen befindlichen Sonderkassen noch einigen Wünschen gehorchen mögen. — Sofern aber ein Art anzuhalten, sofern aber möglichst in abgerundeten Beträgen schwunghafte Ertrag abzuliefern habe. Ebenmäßig ist mit den Dreieinhälfte-Guldenstücken die türkische Geprägung zu verzehren. — Von Seiten des Reichsministers hat das Reichsfinanzamt die Verordnung erlassen, daß die türkischen Geprägungen zu verzehren. — Von Seiten des Auswärtigen Amtes ist mitgetheilt, daß die türkischen Geprägungen zu verzehren.

König, Sonntag, 8. August. Morgens. (W. L. B.) Der Erzbischof von Monreale hat das erzbischöfliche Palais geräumt.

Könstantinopel, Sonntag, 8. August. Morgen. (W. L. B.) Wie ein heiges Blatt meldet, hätte die englische Regierung die zum Bau der Eisenbahn nach Bagdad erforderlichen Gelder gegen eine Verzinsung zu 4 Proc. angeboten. Die türkische Regierung hätte jedoch dies Anerbieten wegen der an dasselbe geknüpften politischen Bedingungen abgelehnt.

Eine Kaiserliche Verordnung erweitert die Erbschaftsrechtlich der Bau Güter und bestimmt die vom Staat von den Bau Gütern fest zu erlegenden Steuern.

Dresden, 9. August. Se. Majestät der König haben sich gestern Nachmittag ½12 Uhr in Begleitung des Präfektions-Direktors v. Dzembrowski von Pillnitz nach der Bahnstation Niederlößnitz begeben und sind von dort mit Extrajug nach Plauen abgereist. Die Rückkehr Se. Majestät nach Pillnitz wird heute Abend erfolgen.

Dresden, 9. August. Heute Vormittag 11 Uhr fanden in der katholischen Hofkirche für Se. Majestät

den hochseligen König Friedrich August (gest. 9. August 1854 in Viral) die Elegien statt. Dem Trauergottesdienst wohnten Ihre Majestät die Königin und Ihre Majestät die Königin Mutter bei. Zur Aufstellung kam bei demselben das Requiem von Mozart.

× Zwischen, 8. August. Se. Majestät der König passierte, auf der Reise nach Plauen begleitet, heute Abend 8 Uhr 20 Min. unfer Stadt. Bei der Einfahrt des Separatuges in den Bahnhof, woselbst sich zu eindrücklicher Begehrung Se. Majestät der Oberst v. Winkler, zugleich in Vertretung des abwesenden Gardecommandanten Generalmajors v. Lettau, Appellationsgerichtspräsident Winger, Betriebskommissar Falkenstein, sowie seitens der Stadt Stadtrath Fiedler für den abwesenden Oberbürgermeister Eritz und der Postleitverwaltung Stadtrath Urban eingefunden hatten, stimmte das zahlreich versammelte Publicum in das vom Stadtrath Fiedler auf Se. Majestät ausgedachte Hoch mit Begeisterung ein. Nach kurzer Zeit, während welcher Se. Majestät, ohne den Wagen zu verlassen, mit den anwesenden Herren sich huldig zu unterhalten geruht, sieb Allerböscherselbe unter wiederholtem Hochrufen des Publicums die Reise fort. Kreishauptmann v. Kemberg war mit dem kurz vor Ankunft des königlichen Separatuges abgehenden Courierbus bereit nach Plauen verausgewartet.

König, 8. August. Se. Majestät der Kaiser hat Gastein gestern Mittag ½12 Uhr verlassen, ist Abends gegen 6 Uhr in Salzburg eingetroffen, hat daselbst übernachtet und heute von den der Reihe bis Eger fortgesetzten Meeren (Montag) wird Se. Majestät von Eger über Hof und Leipzig weiter reisen und gegen Abend auf Schloß Badenbüchel einzutreffen. — Die beiden erschienenen Rang- und Quartierliste, sowie Auskunftsliste der kaiserlichen Marine für das Jahr 1875 hat gegen dasselbe Werk des Vorjahrs an Umfang um das Doppelte zugenommen. Beneckendorff ist, daß in der Auskunftsliste auch die Aufnahmen den Familiennamen beigefügt sind, ein Vorzug, nach welchem auch die Armeenregale streben sollte. Nach der Rangliste besteht das Offizierkorps gegenwärtig aus 5 Contradeutinaten, 13 Capitänaten zur See, 38 Corvetten-capitänen, 63 Kapitänleutnants, 74 Lieutenanten zur See und 132 Unterlieutenanten zur See. Secraderaten sind 63, Gabeten 42 verbunden. Dem Werk in auch eine Liste der kaiserlichen Kriegsfahrzeuge, sowie die Fahrten zum Hofdienst und endigt auch der Stand der in Dienst gestellten Schiffe und Fahrzeuge, leichter getrennt für die heimischen und ausländischen Gewässer, beigefügt. — Wie der „A. B.“ von hier berichtet wird, sind die Beratungen des Bundesratsausschusses über den Hollandschlüssel bremischer Geschäftsbürole geschlossen und die zu diesem Behufe hierher gekommenen auswärtigen Mitglieder des Bundesrats, der großth. gleichzeitig Hollandschlüssel Überzeugungsrate Oldenburg und der königlich habsburg. geb. Österreich Wahl, sind bereits abgereist. Es sind durch den Antrag eine Entwürfe zweier Verordnungen festgesetzt worden, welche die Einzelheiten des Hollandschlüssels, namentlich die Radvertheuerung der in jenen Gebieten lagernden ausländischen Waaren, regeln. Über den Termin des Anschlusses hat das Reichsfinanzamt noch keine Verfügung getroffen. — Nach einer Verfügung des Finanzministers ist definitiv eine Bestimmung, wonach die Doppelthaler den Deutschen, nicht auch österreichischen Geprägen, und die demselben im Wert gleichstehenden süddeutschen Dreieinhälfte-Guldenstücke von den Specialkassen an die Rechnungsabteilungen abgeführt und von diesen einztreten auffordert werden sollen, dahin abgeändert worden, daß die Specialkassen und die Regierungshauptkasse die unter ihnen befindlichen Sonderkassen noch einigen Wünschen gehorchen mögen. — Sofern aber ein Art anzuhalten, sofern aber möglichst in abgerundeten Beträgen schwunghafte Ertrag abzuliefern habe. Ebenmäßig ist mit den Dreieinhälfte-Guldenstücken die türkische Geprägung zu verzehren. — Von Seiten des Auswärtigen Amtes ist mitgetheilt, daß die türkischen Geprägungen zu verzehren.

König, Sonntag, 8. August. Morgen. (W. L. B.) Der Erzbischof von Monreale hat das erzbischöfliche Palais geräumt.

Könstantinopel, Sonntag, 8. August. Morgen. (W. L. B.) Wie ein heiges Blatt meldet, hätte die englische Regierung die zum Bau der Eisenbahn nach Bagdad erforderlichen Gelder gegen eine Verzinsung zu 4 Proc. angeboten. Die türkische Regierung hätte jedoch dies Anerbieten wegen der an dasselbe geknüpften politischen Bedingungen abgelehnt.

Eine Kaiserliche Verordnung erweitert die Erbschaftsrechtlich der Bau Güter und bestimmt die vom Staat von den Bau Gütern fest zu erlegenden Steuern.

Dresden, 9. August. Se. Majestät der König haben sich gestern Nachmittag ½12 Uhr in Begleitung des Präfektions-Direktors v. Dzembrowski von Pillnitz nach der Bahnstation Niederlößnitz begeben und sind von dort mit Extrajug nach Plauen abgereist. Die Rückkehr Se. Majestät nach Pillnitz wird heute Abend erfolgen.

Dresden, 9. August. Heute Vormittag 11 Uhr fanden in der katholischen Hofkirche für Se. Majestät

bei der bevorstehenden und schon im Gange befindlichen Verschmelzung des Post- und Telegraphenwesens ins Auge gesetzt zu werden, daß nicht allein die jüngeren Postbeamten, sondern auch ältere Beamte und namentlich sämtliche Bezirksoffizialbeamte eine gründliche und allezeitige Ausbildung im Telegraphendienste erhalten. Daß der Wohlstand der obersten Postbehörde liegt es daher, für die Bezirksoffizialbeamten schon in nächster Zeit einen besondern Lehrkursus an der Telegraphenschule in Berlin einzurichten und sie denselben durchzuführen zu lassen. Dabei soll auch denjenigen Postinspectoren, welche in der Bedienung des Telegraphenapparates noch nicht ausgebildet sein sollten, gleichzeitig zur Erteilung der Apparatsoldienstbefähigung befähigt werden. Der betreffende Kursus ist auf 8 Wochen veranschlagt, und zwar wird der Beginn des ersten Kurses vermutlich noch im Laufe dieses Monats stattfinden. — Nach einem der „Sal. Blg.“ von hier zugegangenen Telegramm通知te die Türkei den anwärternden Mägden ihre große Begeisterung über Österreichs entgegenkommende Versicherung, sich jeglicher Unterstützung des Aufstands in der Herzegowina zu enthalten.

× Wien, 7. August. Man meldet aus Zara, es sei dort die Nachricht verbreitet, daß demnächst sieben türkische Truppen in der dalmatinischen Enklave Kiel, welche bekanntlich Eigentum der Porte ist, debattieren werde; von dort würden die Truppen in die Herzegowina marschieren und bedeutende Nachschüsse am Munition und Proviant bald darauf denselben Weg einschlagen. Offenbar wäre dies das leichteste und kürzeste Mittel, um Truppen und Armeekräfte in die Herzegowina zu schicken, da der Transport aus Bosnien wegen der Bergverhältnisse und des Mangels an Straßen große Schwierigkeiten bietet. Zugleich wird aus Zara mitgetheilt, daß die vorstehende Expedition unter den dalmatinischen Slaven große Erregung hervorruft. Zu einer solchen Erregung ist keinesfalls ein Grund vorhanden. Die Sache ist nicht neu. Schon in früheren Jahren hat die Porte Truppen, Ausbildungskräfte, die für Artillerie und Train präpariert waren. Die Türkei würde also durch den Seetransport über ihre eigenen Enklaven ohne Mühe ausweichen, denen sie bei dem Landtransport aus Bosnien wegfahren würde. Darum wurden solche Transportmärsche und Materialtransporte in früheren Zeiten immer von der See aus über österreichisches Gebiet, nämlich über Ragusa und Nikopolis effectuirt, wo gute Hafenrathen in die Herzegowina führen. Zu diesem Zwecke hatte die Porte von Hall zu Hall die Einwohner Österreichs nachgezogen. In dem gegenwärtigen Anstande aber hat sie bisher eine ähnliche Zufriedenheit in Wien nicht erlebt, woraus sich schließen läßt, daß sie diesmal auf den Seetransport nicht rechnet. Die eingangs erwähnte Meldung von Truppenanlandungen in der Herzegowina ist daher mindestens sehr unscheinlich. — Als für den erledigten Statthalterposten in Galizien in Aussicht genommen werden der Statthalter in Mähren, Dr. v. Pössinger, der Minister Bismarck und der Generalstaatssekretär und Generalkonsul Graf Pejaccevic bezeichnet. Doch sind diese Geschäftsräume ohne Beglaubigung.

Wien, 7. August. Zu den Unruhen in der Herzegowina schreibt die „Polit. Zeit.“: Man meldet uns, daß in den dalmatinischen Küstensiedlungen seit gestern das Gericht vertrieben ist, es würden demnächst 7 türkische Kriegsschiffe in den bekannten türkischen Enklaven Dalmatiens eine größere Truppenzahl ausschiffen. Wir haben es uns angelebt kein losen zu lassen, der Grundhaltigkeit dieses Gerücksatzes nachzuforschen. Nach Allem, was wir hierüber hören, ist bis jetzt nichts signaliert, was auf eine wenigstens in den nächsten Tagen bevorstehende beträchtliche militärische Kriegsoperation schließen läßt. Die Errichtung Trebinjës dient fort und ist eine einzige. Die von Denisch Pasha proclamirte Generalamnestie hat bisher keine besondere Wirkung erzielt.

× Lemberg, 7. August. Der Landauditschiff beschloß in einer geistigen außerordentlichen Sitzung, die Vorkehrungen wegen Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Statthalter Grafen Solochinski zu treffen. Brüssel, 6. August. Die „Gazette de Liège“, ein bischöfliches Organ, bestätigt, daß infolge einer halbamtlichen Ausschreibung die Porte einen Preis für die Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Statthalter Grafen Solochinski zu vergeben habe. (Siehe folgt.)

Der St. Gotthardtunnel im Jahre 1874.

(Schluß aus Nr. 182.)

Die Maschinenbohrung wurde Tag und Nacht und ohne Rücksicht auf Sonn- und Feiertage fortgesetzt. Nur 4 Mal trat infolge nötiger Reparaturen ein Stillstand der Arbeit ein. So konnte im November 3½ Tag nicht gearbeitet werden, weil starke Schneestürme das Wasser der Rench durstig mit Schnee gefüllt hatten, daß die große Wasserleitung zu den Turbinen verstopft wurde und die Luftkompressoren still stehen mußten. Das ganze Jahr gingen für die Arbeit an Zeit verloren nicht mehr, als 8 Tage 16 Stunden und 54 Minuten.

In einer Entfernung von 1630 Metern vom Portal betrug im Innern des Tunnels die mittlere Temperatur 19,2° C., während sie gleichzeitig im Freien —2° betrug. Überhaupt ergab sich ausgemachten Zusammenstellungen, daß die Lufttemperatur im Stolleninneren nur ganz geringe Schwankungen unterworfen war und von der im Freien herrschenden Temperatur nicht beeinflußt wurde.

Die Arbeiten auf der Südseite des Tunnels, bei Nirolo, erfüllten ebenso, wie die bei Göscheneen durch

wollte schritt, daß ich am Wege in einen Weinergarten hinein, der Tonietto's Vater gehörte. Da hab ich in dem kleinen Gartchen Tonietto sitzen, der sich unbemerkt gl